

25

25

Wie ist der
gegenwärtigen Geldkrisis

sofort und auf immer

kräftig entgegen zu wirken?

Eine Zeit- und Finanzfrage

von

A. Libbert,
Fabrikbesitzer in Schwedt.

Schwedt,
Druck von Julius Jungheim.
1848.

1818

Gelehrten Gesellschaft

der ...

Institut ...

Gelehrten Gesellschaft

1818



1818

Druck von ...

1818

Dem
Erlauchten
Deutschen Bundesstaate

sowie dem

Hohen Deutschen Parlament

ehrfurchtsvoll gewidmet

vom

Verfasser.

173

Verlauffen

deutscher Bundestag

173

deutscher Bundestag

deutscher Bundestag

173

deutscher Bundestag

Staat dergleichen unverzinsbare Papiere anfertigen und ausgeben dürfe, um dadurch nicht alle klingende Münze von innerem Werth an sich zu ziehen, und das Land mit Papiergeld, das jeden innern Werth entbehrt, zu überschwemmen; bald war aber auch diese Maaßregel nicht mehr ausreichend. Unvorhergesehene Fälle brachten die Großmächte in die größten Geldverlegenheiten, wo die kleineren Staaten mit hineingezogen wurden. Kriegsrüstungen wurden nothwendig und große Mittel dazu erforderlich. Das alte System: in einem solchen Falle einzelne Provinzen zu verpfänden, wurde als unheilbringend und die Souverainität verlezend verworfen, und dafür ein Neues eingeführt. Die Staaten creirten in sich eine Staatsschuld, die durch zinstragende Staatsschuldendokumente, unter verschiedenartigen Namen, vermittelt wurde. Diese Schulden häuften sich bei einzelnen Staaten dermaßen an, daß die Zinsen fast nicht mehr zu erschwingen waren. Wem anders als den Unterthanen konnte eine solche Last aufgebürdet werden? Die Abgaben erreichten eine Höhe, der mancher brave Bürger unterliegen mußte. Durch unglückliche Kriege und nothwendigerweise damit verbundene Fremdherrschaft wurden sowohl die zinsbaren als unzinbaren Papiere fast werthlos, und der Wohlstand wurde total untergraben. Am nachtheiligsten wirkte aber die französische Invasion in dieser Beziehung auf unser deutsches Vaterland. Das Schicksal jener Papiere hing lediglich von der Laune des Usurpators ab.

Durch die glorreiche Befreiung Deutschlands wurden die deutschen Staaten reorganisirt; die Abgaben gleichmäßiger vertheilt, und von einem langjährigen Frieden begünstigt, erzeugte Deutschland durch seinen anerkannten Fleiß, durch seine Intelligenz und Industrie nach einer kurzen Reihe von Jah-

ren einen Wohlstand, der durch deutschen Biedersinn, und das dadurch erweckte Vertrauen vermittelt, eine Höhe erreichte, wie ihn die Vorzeit nie gekannt. Die Agrikultur, Industrie, Schifffahrt, Handel und Gewerbe erreichten eine nie geahnte Blüthe, die Intelligenz stellte Deutschland auf den höchsten Gipfel von Europa. Durch sie wurden der Erde alle Geheimnisse entlockt, durch die Bodenkultur wurden Resultate erzielt, wovon man früher keine Ahnung hatte; unsere Fabriken wetteiferten mit allen Fabriken Europas, und stellten sich dem stolzen England zur Seite; unsere Schiffe durchkreuzten alle Meere, und unsere Flaggen genießen die Achtung aller Völker. Nützliche Erfindungen mannigfacher Art sind dem deutschen Vaterlande entsprossen und fremde wurden eingeführt. Unter den Veztern nahmen namentlich die Erfindungen der Dampfschiffe und Eisenbahnen unsere ganze Aufmerksamkeit in Anspruch. Man erkannte ihre Zweckmäßigkeit, ihre Nothwendigkeit; Deutschland konnte und durfte nicht zurückbleiben. Die Zeit gebot den Fortschritt!

Es ist nicht meine Absicht, hier irgend einen Vorwurf einfließen zu lassen, dazu fühle ich mich weder berufen noch befähigt, die Erfahrung hat uns aber Aufschluß gegeben, und der Erfolg hat es bestätigt, daß wir darin mit einem Male zu weit gegangen. Die ungeheuren Capitalien, die dazu erforderlich waren, wurden dem Handel entzogen, und eine Masse Papiere, die nicht sturmfest waren, vielmehr bei jedem Luftzug schwankten, wurden in Umlauf gesetzt; das baare Geld wurde immer seltener. Unsere Fürsten hatten aber noch gefüllte Schätze; sie konnten und durften den Handel nicht fallen lassen. Die Banken wurden auf's Kräftigste unterstützt, und der Status quo durch gegenseitiges Vertrauen, durch den allgemeinen Credit, erhalten. Da erschien das

Jahr 1847 mit allen seinen Greueln. Die vorangegangene allgemeine Misserndte, der Niemand Anfangs Glauben schenken wollte, trat mit ihren Geißeln furchtbar hervor, eine allgemeine Hungersnoth drohte das Land zu verwüsten, bis uns Rußland seine Hilfsquellen öffnete, und viele Millionen wanderten dorthin, um Deutschland zu sättigen. Die deutschen Regierungen waren genöthigt, dem Drange der Zeit nachzugeben und ihren Unterthanen einen Theil ihrer Schätze zu opfern oder das Schlimmste zu fürchten. Preußen hat den Nachweis geliefert, daß es vier Millionen Thaler zu Roggeneinkäufen verwendet hat. Es war dabei unausbleiblich, daß außerdem ein großer Theil der Steuern erlassen werden mußte, was ein nicht geringes Deficit in dem Staatshaushalte hervorbrachte, der ebenfalls nur durch den Staatsschatz gedeckt wurde. Leicht erklärlich, daß die Schatzkammern der Souverainen Theils ganz entblößt, Theils ungemein vermindert wurden. Nicht besser erang es dem Privatvermögen der Unterthanen, mancher thätige und brave Bürger wurde zu Grunde gerichtet. Leicht erklärlich, daß der Handel unter solchen Umständen bedeutend leiden mußte. Gestützt auf gegenseitiges Vertrauen, auf den Credit, raffte er seine noch übrigen Kräfte zusammen, und bot Alles auf, sich den Stürmen der Zeit zu widersetzen, und den gegenüberstehenden Feind zu besiegen, was ihm auch ohne Zweifel gelungen wäre.

Da ertönte am 24. Februar 1848 die Sturmglocke von Notre Dame, die fast in ganz Europa wiederhallte. Täglich neue Begebenheiten, neue Stürme. Ein neuer Zeitabschnitt begann für die europäische Geschichte. Ganz Deutschland erhob sich und erklärte sich einstimmig für ein einiges selbstständiges Deutschland. Wenn dadurch ein längst gehegter Wunsch zur endlichen Wirklichkeit wurde, den jedet

Deutsche mit dem größten Enthusiasmus begrüßte, so konnte man es sich dennoch nicht verhehlen, daß dadurch ein Krieg in Osten wie in Westen, ja sogar im Norden hervorgerufen werden könne, und die Rückwirkung theilte sich zunächst dem Handel mit. Das Vertrauen, der Credit, wurde wie durch einen elektrischen Schlag erschüttert; der Handel, die Pulsader der Völker, stockte, und in kaum drei Wochen sank Deutschlands Wohlstand von der größten Höhe in die niedrigste Tiefe. Fallissements mehrten sich täglich, und die wohlhabendsten und renomirtesten Häuser wurden ruinirt. Staatspapiere und Aktien sanken fast bis zur Hälfte ihres Werths, und das National - Vermögen verminderte sich täglich. Jetzt erst gingen dem Handel und der Industrie die Augen auf; jetzt erst sahen sie ein, daß, wenn sie von ihrem Schuttgotte, dem öffentlichen Vertrauen verlassen werden, die Baarvorräthe bei Weitem nicht ausreichen, um das Ansehn derselben aufrecht zu erhalten.

Die Regierungen wurden zu Unterstützungen aufgefordert.

Die dringend nothwendigen Rüstungen der letzteren Zeit, nicht minder die Pflicht, dem Arbeitslosen Arbeit zu geben, haben die Staatsmittel so erschöpft, daß es ihnen unmöglich wird, die beanspruchte Hilfe zu leisten. Man will zu Anleihen seine Zuflucht nehmen. Vergesse man aber ja nicht, daß in einer so höchst bedrängten Zeit eine Anleihe nur mit ungewöhnlichen Opfern zu erzielen ist. Die Zinsen, die sich mindestens auf acht pro Cent belaufen werden, fallen dem Staate zur Last; sie bedingen neue Steuern. Wenn aber das Land verarmt, wer soll die Steuern zahlen? Ist denn keine andere Hilfe vorhanden? Gibt es denn keine andre Mittel, Deutschland zu retten?

Giebt es denn gar kein Vermögen in Deutschland mehr? Ja! wir haben Gottlob! noch ein sehr großes Vermögen, einen unerschöpflichen Reichthum! er besteht aber aus lebloser Erde, aus todten Steinmassen. Es ist dies unser Grundeigenthum, unser National-schatz; er muß flüssig gemacht werden: Er muß das Vaterland vom Verderben retten, wenn er nicht selbst in sich zerfallen soll.

Ich säume nicht, mit meinem Vorschlage vor die Oeffentlichkeit zu treten, und solchen Deutschlands Vertretern zur Prüfung zu übergeben, aber auch zugleich ihrer wahrhaften Aufmerksamkeit zu empfehlen. Jeder Staat Deutschlands errichte eine Staats-hypothekenbank, lasse sämmtlichen Grundbesitz, möge er aus Landgütern, Bauerhöfen oder städtischen Grundstücken bestehen, nach, vom Hohen deutschen Parlamente festzustellenden Prinzipien abschätzen, und bis zur Hälfte bepfandbriefen. Diese Pfandbriefe, die dem Besitzer unbelasteter Grundstücke eingehändigt, andererseits aber zur Ablösung bestehender Pfandbriefe und Hypothekenschulden bis zur gedachten Höhe benutzt werden, werden von dem Belasteten mit 4% an den Staat verzinst. Dabingegen lassen die Staaten jene Pfandbriefe in verschiedenen Dimensionen von 1 Thaler bis 500 Thlr. anfertigen, die zinslos statt des baaren Geldes kursiren. Sie besitzen einen gehaltvolleren Werth, als das baare Geld; müssen von allen Staaten Deutschlands anerkannt und in allen Staatskassen angenommen werden. Eine größere Garantie, als diese Pfandbriefe kann wohl kein Geldmittel gewähren, und ihre Zinsen kommen nicht allein dem öffentlichen Schatze, sondern allen Klassen der Nation zu Gute. Ich will es versuchen, ob es mir gelingen wird, dies näher zu erläutern. Nach einem ohngefährten Ue-

berschlage, jedoch unmaßgeblicher Berechnung werden dadurch die Einkünfte der größeren Staaten vervierfacht, die der kleinern verachtfacht. Möge man es meinen Ideen zu Gute halten, genug ich wagte es im Interesse Deutschlands einen Etat für die Verwendung dieser Zinsen, die doch eigentlich aus sich selbst entstehen, und Niemandem fühlbar werden, zu entwerfen, und damit vor die Schranken der Oeffentlichkeit zu treten.

Tit. I. Ein Viertel der erhobenen Zinsen zum allgemeinen Staatshaushalte. Berechnet man hierzu die Einkünfte der Domainen, Forsten, Bergwerke und Salinen, so wird es jedem Staate eine bis jetzt von gleicher Höhe nie gekannte Brutto-Einnahme gewähren.

Dieser Titel würde folgende Vortheile für die Nation mit sich führen:

- 1) Aufhebung aller Zölle, direkter und indirekter Steuern.
- 2) Aufhebung aller die Schiffahrt so sehr drückenden Hafengelder und anderer Abgaben.
- 3) Vollkommene Abgabefreiheit aller Staatsbürger.
- 4) Verbesserungen durch Gehaltszulagen an Beamtete; damit sie sich ihrem Berufe sorgenloser widmen können, was um so ausführbarer ist, da durch Aufhebung der Steuern das ganze Steuerpersonal erspart, und durch das Aufhören der Abgaben das Personal der Verwaltung sehr beschränkt würde.
- 5) Erhaltung sämtlicher Schulen im Staate auf Staatskosten; damit der ärmeren Volksklasse die Gelegenheit nicht benommen werde, ihren so häufig befähigten Kindern eine bessere Bildung geben zu lassen, und ihnen dadurch ein besseres Loos in Aussicht zu stellen. Nicht minder eine angemessene Besoldung der Lehrer,

damit auch ihnen eine sorgenfreiere Zukunft bereitet würde.

6) Besoldung der praktischen Aerzte und Wundärzte aus Staatsmitteln, deren staatliche Anstellung allerdings vorangegangen sein muß; damit Jedem ohne Unterschied des Standes oder Vermögens gleichmäßige Hülfe geleistet und vom Arzte selbst rücksichtsloser verfahren werden kann. Das Leben und die Gesundheit des anscheinend unbedeutendsten Mannes kann zuweilen dem Vaterlande oder der Menschheit nützlicher werden, als das Leben und die Gesundheit des Reichen.

Tit. II. Ein halb pro Cent zur Verwendung für Handel, Schiffahrt und Industrie.

Diese außerordentliche Summe wäre dazu geeignet, obige Branchen auf einen Höhepunkt zu bringen, der alle übrigen Nationen überstrahlen müßte, und zwar:

- 1) durch freien Handel im ganzen deutschen Reiche.
- 2) durch Anstellung deutscher Consule in allen Hafenstädten und Handelsplätzen der Erde, vermöge welcher die deutsche Flagge auf allen Oceanen und Binnenmeeren der Welt wehen müßte.
- 3) durch Anlegung von Giro- und Lombardbanken in allen Städten von einiger Bedeutung.
- 4) durch Hebung deutscher Fabrikate vermöge Rückprämien Seitens des Staats, insofern solche über See versandt werden, mit besonderer Berücksichtigung der so sehr gesunkenen Leinenindustrie.
- 5) durch eine elektro-magnetische Telegraphenlinie durch ganz Deutschland zur ausschließlichen Benutzung des Staates und des Handelsstandes.

Tit. III. Ein viertel pro Cent oder $\frac{1}{16}$ der Zinsen zu öffentlichen Bauten.

Hierunter will ich nicht allein Schlösser, Museen und Schauspielhäuser verstanden haben, vielmehr:

- 1) Deutschland besitzt eine Masse Forsten in Gegenden, wo der Holzwerth so gering ist, daß sie kaum die Culturkosten decken. Man untersuche den Boden und wenn er Tragfähigkeit besitzt, so lasse man einen großen Theil dieser unnützen Forsten abholzen und den Acker urbar machen.
- 2) Eine Masse Brüche, die noch fast in jedem einzelnen Staate vorhanden lasse man entwässern, und zu Wiesen und Acker umschaffen.
- 3) Eine Anzahl unnützer Seen müßten abgelassen und in Land umgewandelt werden. Hierdurch würden eine Masse Arbeiter jahrelang ihr Brodt finden, und wenn das Ziel erreicht ist, vererbpachte man diese Ländereien an tüchtige Arbeiter gegen einen billigen Erbzins, und unterstütze sie darlehensweise mit dem nöthigen Anlage-Capital. Der geeigneteste Weg, dem Proletariat kräftig entgegen zu wirken, und Tausende von Familien glücklich zu machen!
- 4) Der Viehstand Deutschlands kann vervierfacht werden, um die Boden-Cultur aufs Höchste zu fördern. Wo die augenblicklichen Mittel fehlen, müßte die Staats-Casse vorschussweise zu Hülfe kommen.
- 5) durch Verbindung der wichtigsten Städte Deutschlands durch Eisenbahnen.
- 6) die Hebung der kleinern Städte durch gegenseitige Verbindung von Chausseen, wiederum ein Mittel, den Arbeitern genügenden Verdienst zu verschaffen.
- 7) wo es irgend anwendbar ist, die kleinern Flüsse schiffbar zu machen, die größern dagegen durch Canäle zu verbinden.
- 8) Ströme, die geeignet sind, das Land häufig durch Ueberschwemmungen zu vernichten, einzu-

Wengen, und deren Ufer durch Verwallungen zu
 und schützen.

9) den Versandungen der schiffbaren Flüsse durch
 Dampfbacher kräftig entgegen zu wirken.

10) den deutschen Häfen endlich durch kräftige Schutzmittel mehr Achtung nach Außen zu verschaffen.

Tit. IV. Ein viertel pro Cent zur Tilgung
 der Staatsschulden.

Wenige Jahre würden dazu erforderlich sein,
 die Staatsschulden sämtlicher deutscher Staaten
 abzulösen, und den Staatsschatz alsdann für unvor-
 hergesehene Fälle zu füllen, auch diesem Titel als-
 dann durch anderweitige nützliche Verwendung einen
 andern Charakter zu geben. Es ist übrigens nicht
 effectiv nöthig, daß man sich mit der Schuldentilgung
 so sehr übereile, da derselben für die Zukunft nichts
 im Wege steht, man suche vielmehr alles aufzubie-
 ten, zunächst dahin zu wirken, daß eine deutsche Flotte
 in's Leben gerufen werde, Achtung gebietend nach
 Außen und den Deutschen Seehandel schützend.

Tit. V. Zwei pro Cent oder die Hälfte der
 Zinsen zur Amortisation.

Hierdurch würde die ganze Schuld in 33 Jah-
 ren getilgt, die Pfandbriefe würden eingelöst und
 neue könnten creirt werden.

Wie sehr sich hierdurch der Nationalwohlstand
 bessern und der Nationalgrundbesitz heben würde, liegt
 klar vor Augen und schützt zugleich das ganze Ver-
 fahren vor dem Vorwurf einer Zwangsanleihe; wo-
 hingegen bei einer Crisis, wie die gegenwärtige, ohne
 derartige Hülfe es unvermeidlich ist, daß ein bedeu-
 tender Theil des Grundbesitzes sub hasta gestellt
 und vorarsichtlich zum halben Werth verkauft wer-
 den müßte, was bei dem großen Geldmangel zu
 augenfällig hervortritt. Nach vorliegendem Project
 kann ein solcher Fall niemals eintreten, vielmehr die

progressive Steigerung des Grundbesizes bedingen. Und wie leicht würde es dem Bürger wie dem Landmann, ein Grundstück, wonach sich fast jeder Mensch, insofern er nicht Staatsbeamteter ist, instinktmäßig sehnt, zu erwerben, da ihm bei dem folgerechten Vorhandensein von Geldmitteln, so wie durch die sich täglich mehrende Sicherheit seines Grundstücks vermöge obiger Amortisation, zu beschaffen nicht schwer halten wird.

Und alles dies hervorgerufen durch uns selbst, durch das Flüssigmachen oder besser: durch das Inslebenrufen unseres todten Nationalreichthums. Die Erde, sie hat uns bis jetzt ernährt; sie soll künftig alle unsere Bedürfnisse befriedigen, sie soll uns groß und mächtig machen, und bei allen Völkern Achtung und Sympathie für uns hervorrufen. Wie könnte, wie würde unter solchen Auspicien unserem Handel, unserer Industrie und Schiffahrt Vorschub geleistet werden! Was bis jetzt im Bereiche der Unmöglichkeit lag, würde sich bald verwirklichen. Große Handelsgesellschaften, wie Deutschland seiner Zeit die erste, die alte Hansa, ins Leben rief, werden von Neuem entstehen; Dampfschiffe jeder Größe werden Flüsse und Seen durchkreuzen, und Deutschland wird ferner als Fabrikenstaat groß und mächtig dastehen.

Drum reiflich erwogen und schnell gehandelt, ehe uns die so sehr verpönten Worte „zu spät“ ereilen.

Den Hohen Regierungen unseres Vaterlandes, so wie den erlauchten Vertretern der deutschen Nation beim Hohen Parlament übergebe ich hiermit ehrfurchtsvoll mein Projekt zur genauen Prüfung; die Ausführung muß ich dem Ermessen Derjenigen anheim stellen, in deren Hände das Wohl Deutschlands gelegt worden ist.